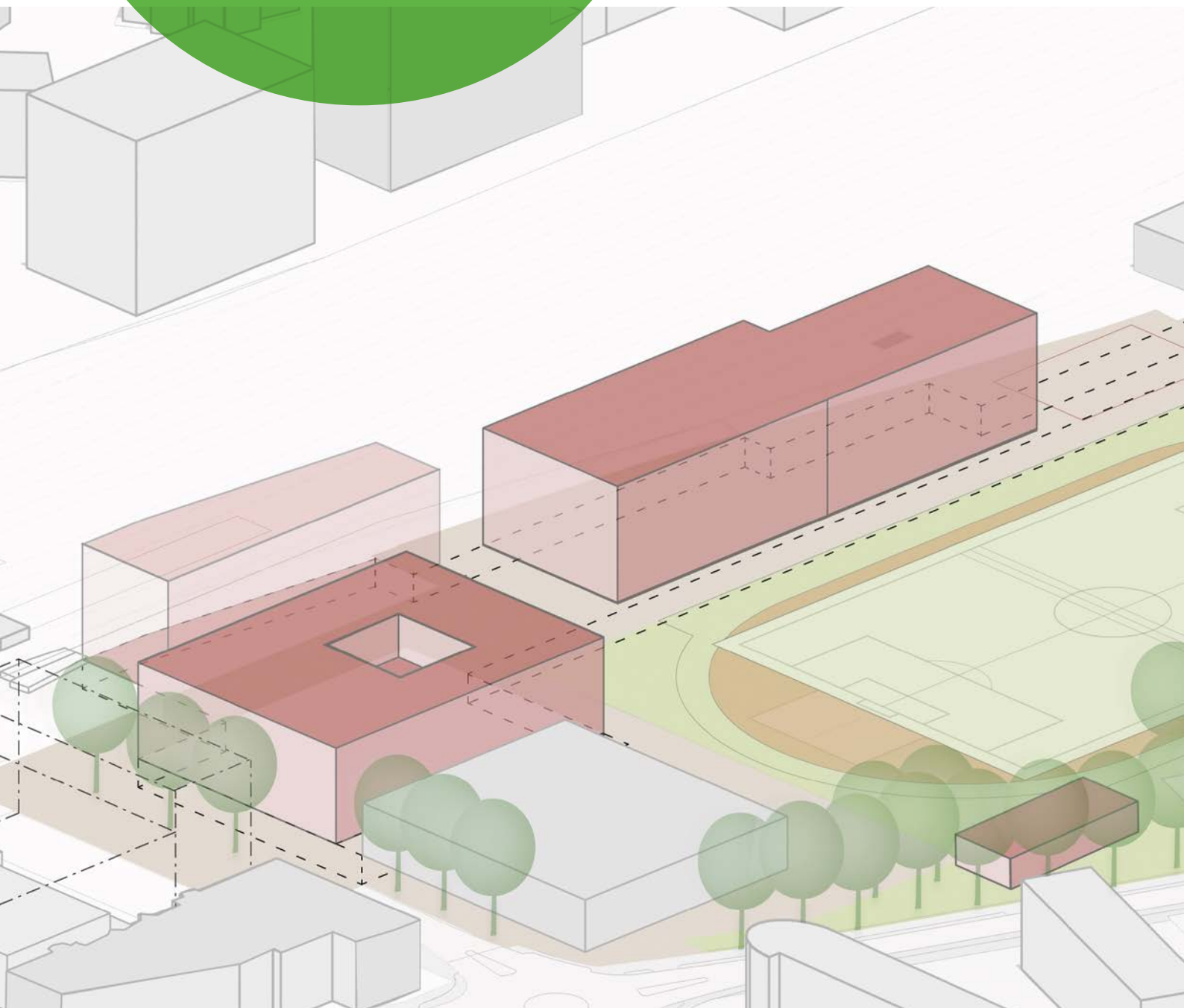


Riz

Juli/August 2020

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

Kanti-Standort

Die Gemeinde Risch bewirbt sich als vierter Mittelschulstandort.

Seite 4 | Neubauten

Neues Zuhause für viele Zwecke

Die Abteilung Bildung/Kultur zeigt die neuen Räumlichkeiten des Kindergartens Binzmühle und des Schulareals Waldegg.

Seite 6 | Aus der Gemeinde

Anlässe

Die Bundesfeier vom 31. Juli und das Risch 4you vom 22. August werden nicht durchgeführt. Die Gemeindeversammlung findet am 9. September statt.



Francesco Zoppi, Gemeinderat

Corona und die Finanzen

Bund, Kantone und Gemeinden ziehen beim Thema Corona gemeinsam an einem Strick. In Anlehnung an den Bund hat der Kanton ein Paket geschnürt, das als wirtschaftlicher Rettungsanker bezeichnet werden darf. Die Gemeinden werden soweit möglich geschont. In naher Ferne wird sich zeigen, wie stark sie tatsächlich die Auswirkungen zu spüren bekommen. Ein altes Sprichwort besagt: Spare in der Zeit, so hast du in der Not. Es ist nicht übertrieben, von einer Notsituation zu sprechen. Wir haben gut daran getan, auch finanziell für unsere Gemeindeprojekte, Geld auf die Seite gelegt zu haben. In naher Zukunft ist es hilfreich, dass öffentliche Projekte wie geplant vorangetrieben werden können. Der Wirtschaft ist mit Aufträgen und Arbeit gedient. Das solide Fundament, das uns der Staat bietet, kommt gerade in Krisensituationen zum Tragen. Für den Einzelnen sind solche Ausnahmesituationen kaum verkraftbar. Die Hilfe des Staates ist unumgänglich. Ohne eine solide wirtschaftliche Basis unter Mithilfe des Staates ist eine solche Extremsituation kaum durchzustehen. Nichtsdestotrotz ist einmal mehr Eigenverantwortung gefragt und jeder Einzelne kann sich die Frage stellen, wie und was kann ich zum Gelingen, zum Überstehen solcher Krisen beitragen. Beim näheren Hinschauen gilt auch hier: Hilfreich ist, wenn wir überzeugt sind, dass wir geeint besser zum Gelingen beitragen können, als wenn wir nur nach Fehlern suchen und letztendlich so nur zum Problem beitragen, statt lösungsorientiert nach vorne zu schauen. In diesem Sinne hoffe ich, dass wir gemeinsam diese kräfte-raubende Zeit gut überstehen und die Folgen sich im Rahmen halten werden.

Die Gemeinde Risch bewirbt sich als Kanti-Standort

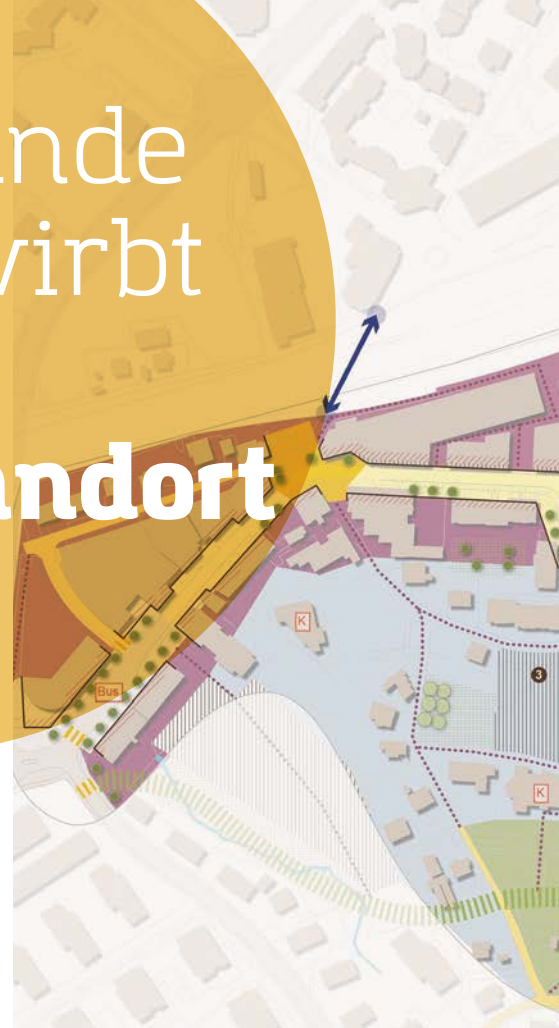
Chance Zentrum Rotkreuz

Am 27. November 2018 hat die Gemeindeversammlung eine Studie über die öffentlichen Nutzungen im Zentrum von Rotkreuz (SÖNZR) in Auftrag gegeben, die nun konkrete Züge annimmt.

Es zeigt sich, dass mittels einer umfassenden, integrierten Planung optimale Resultate erzielt werden können. Die strategische Planung schafft die Voraussetzungen, um das Zentrum Dorfmatte neu auszurichten, den Dorfplatz aufzuwerten sowie die Anbindung an den öffentlichen Verkehr zusätzlich zu verbessern. Die Raum- und Nutzungsstrategie für das Zentrum von Rotkreuz klärt aber auch, wie das Sportparkareal künftig genutzt werden soll. Hier stehen weiterhin Freizeit- und Sportnutzungen im Vordergrund, also öffentliche Nutzungen. Die Ergebnisse werden im Verlauf des Herbstes 2020 veröffentlicht.

Im Verlaufe der strategischen Planung hat der Regierungsrat im Mai 2019 die Zuger Gemeinden aufgefordert, bis Ende Juni 2020 Standorte für einen weiteren Kantonsschulstandort für 30 Schulklassen und rund 600 Schülerinnen und Schüler einzureichen. Dabei bevorzugt er Vorschläge aus dem Raum Ennetsee. Die drei Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch haben vereinbart, dass sie je eigene Dossiers einreichen, mit dem Ziel, die Chancen für eine Kanti im Raum Ennetsee zu erhöhen.

In der Gemeinde Risch bietet sich als Standort der Bereich der Park- und Ride-



Strategie-Karte Zentrum Rotkreuz (Raum- und Nutzungsstrategie)

anlage zusammen mit dem Sportparkgebäude an. Dieser Standort hat mit der neuen Personenüberführung eine ideale und direkte Anbindung an den ÖV.

Dem Gemeinderat war zu Beginn klar, dass in einem ersten Schritt die Haltung der Parteien, der im Sportpark aktiven Vereine und des Gewerbevereines abgefragt werden sollte. Als Fazit der insgesamt 14 Besprechungen resultierte eine klare Empfehlung, nämlich dem Projekt eine Chance zu geben und ein Bewerbungsdossier einzureichen. Es flossen viele Überlegungen und Verbesserungsvorschläge ein, die in den weiteren Prozess mitgenommen werden können. Ebenfalls wurde grosses Interesse signalisiert, sich am folgenden Prozess zu beteiligen.













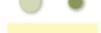



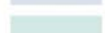












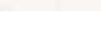

Die Hauptgründe, die den Gemeinderat bewogen haben, ein Bewerbungsdossier einzureichen, sind folgende:

- Eine Kanti komplettiert das Bildungsangebot in der Region auf ideale Weise.
- Die Aktivitäten der Kanti während der Schulzeiten (abzüglich zwölf Wochen Ferien) sowie der Vereine gehen bestens aneinander vorbei.
- Der Sportplatz ist ausreichend gross für eine gemeinsame Nutzung für die Kanti und der Schulen Risch.



Strategie-Karte

Strategie öffentliche Nutzung Zentrum Rotkreuz

	Platz		Arkade		A+P Alter und Pflege
	Grünraum		Potenzialgebiet: (1) Rathaus/Zentrum Dorfmat		BhF Bahnhof
	potenzieller Freiraum		Entwicklungsgebiet: (2) Bahnhof West, (3) Kirchenhang		Bus Bushaltestelle
	Freiraumverbindung		Querung Gleisfeld/Bahnhof		F Freibad
	Bäume Bestand / neu		urbanes Wohn- und Arbeitsquartier		Gde Gemeindeverwaltung
	Begegnungszone		durchgrünte Siedlungsarchitektur		K Schulanlage
	verkehrsberuhigte Strasse		Generationenübergreifendes Areal		S Spielplatz
	Verbindungsstrasse		Sportpark		Spi Sportanlage
	Fusswegnetz		Potenzial Erweiterung Sportpark		SpA Sporthalle
	Raumkante		Gebäude Bestand / projektiert		SpH Veranstaltungen und Kultur
	Erdgeschossnutzung				V+K Kultur

- Die Infrastruktur der Kanti (zusätzliche Turnhalle und Hartplatz sowie Trainingsräume etc.) können am Abend und an den Wochenenden auch durch die Rischer Vereine genutzt werden. Es bieten sich zudem diverse Chancen für polysportive Aktivitäten.
- Ebenfalls könnte man bei Grossanlässen von der Kanti-Infrastruktur wie Mensa und Aula profitieren. Im Gegenzug würden die Aussenanlagen während der Schulzeiten von der Kanti und den Schulen Risch gemeinsam benutzt.
- Ein Vorteil besteht auch darin, dass die Kanti nur wenige Parkplätze benötigt. Die Park- und Rideanlage soll in den Boden verlegt werden und auch weiterhin dem Sportpark dienen. Der tiefe Parkplatzbedarf von lediglich 50 bis 60 Parkplätzen bringt ein kleines Verkehrsaufkommen auf der Strasse.

- Die ÖV-Anbindung erfolgt weitgehend in einer direkten Anbindung an die Personenüberführung auf die Gleise und den Busterminal.
- Zwischen der Hochschule Luzern und der Kanti bestehen diverse Zusammenarbeitsmöglichkeiten.
- Für grössere Anlässe auf dem Sportpark kann die Infrastruktur aufgewertet werden.

Dem Gemeinderat wie auch den Vereinen ist es zudem wichtig, dass die Nutzergruppen ihre Anliegen direkt einbringen können. Auch soll die Funktion des Festplatzes an einem neuen Standort erhalten bleiben. Übergeordnet soll nun in einem nächsten Schritt ein Masterplan erarbeitet werden, in dem auch das Thema Vereinsräumlichkeiten bearbeitet wird. Dieser soll unter anderem auch ein breites Vereinsspektrum abdecken mit Einbezug des Bereiches Dorf-

matt, aber auch Anforderungen für grössere Anlässe, inklusive Festinfrastruktur, definieren.

Mit der Einreichung eines Bewerbungsdossiers wird vorerst das Interesse angemeldet, nämlich in einen gemeinsamen Prozess einzusteigen. Dies mit dem Ziel, gemeinsam ein gutes Planungsergebnis zu erreichen, das für die Vereine und die Bevölkerung eine positive Gesamtbilanz und einen Mehrwert bringt.



Weitere Informationen zum Kanti-Standort

Ein neues Haus für viele Zwecke



Die neuen Räumlichkeiten der Psychomotorik

Am 6. Mai 2020 fand die Übergabe des Neubaus West statt. Michael Fuchs, Rektor der Schulen Risch, freut sich, in diesem gelungenen und zweckmässigen Neubau mit dem motivierten Team weiter arbeiten zu dürfen.

Doris Wismer | Sehr viel Mobiliar und Material musste ins neue Schulhaus 11 verschoben werden. Dabei galt immer das Prinzip: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter packten und beschrifteten, was durch externe Umzugsunternehmen gezügelt wurde. Das Auspacken der zahlreichen Kisten bewältigten wieder die Mitarbeitenden. Eine weitere Herausforderung war, dass die einzelnen Schulbetriebe nur sehr kurzzeitig ausfallen durften, was aber sehr gut gelang. Wie bei jedem Umzug wurde auch hier viel entrümpelt und die Materialsammlung «ausgemistet».

Vielfältige Nutzung

Der schicke Holzbau an der Meierskappelerstrasse ist das neue Zuhause diverser Nutzerinnen und Nutzer. Im Untergeschoss finden nebst modernster Technik und Lagerräumen auch die Archivräume und die wiedereröffnete Ludothek ihren Platz. Brigitte Haller, Leiterin der Ludothek, ist dankbar, wieder am alten, zentralen Standort Platz gefunden zu haben: «Es ist so hell und freundlich in den schönen, neuen Räumen.» Beim Zügeln des Schularchivs wurde dieses durch den Gemeindecarchivar Philippe Bart bereinigt und zugleich systematisch neu geordnet.

Im Erdgeschoss gehen jetzt die Kinder der modularen Tagesschule ein und aus.

Diese grosszügigen Räume bieten nun viel mehr Platz für die steigende Anzahl Kinder.

In den beiden Obergeschossen haben sich das Rektorat, die Schulsozialarbeit, die Logopädie und die Psychomotorik eingerichtet. Yvonne Huber, Sachbearbeiterin der Schuladministration, schwärmt von den hellen, ruhigen und grosszügigen Räumen.

Die Bauarbeiten gehen weiter

Zeit zur Rast bleibt keine: Am Tag nach dem Auszug des Rektorates fuhren im «alten» Rektorat bereits die Handwerker auf und begannen mit dem Umbau für drei neue Kindergärten. Die ehemaligen Räumlichkeiten der Logopädie im Schulhaus 1 werden im Juni ebenfalls bereits umgebaut und wieder in ein Klassenzimmer umgewandelt.

Im Juni wurde der Neubau Ost bezogen. Einzelne Lehrpersonen aus dem Oberstufenschulhaus zügeln, denn dort findet während den Sommerferien die 2. Etappe des Umbaus statt. Eine weitere grosse Rochade auf dem Schulareal: Bis zu den Sommerferien wird das Schulhaus 4 komplett geräumt und die Klassen zügeln in verschiedene Schulhäuser.

«Bildung ist einer der wenigen Rohstoffe der Schweiz», meint der Rischer Schulpräsident Markus Scheidegger. «Dementsprechend soll auch in die Infrastruktur investiert werden, was hier hervorragend

umgesetzt wurde.» Natürlich möchten die Schulen Risch die modernen Räume der Bevölkerung gerne zeigen. Wir hoffen sehr, das Coronavirus lässt dies bald zu. Als vorläufige Alternative können Sie sich die Räume aber online via untenstehende QR-Codes in einem Video ansehen.



Kindergarten Binzi



Neubauten Waldegg



Schülerinnen und Schüler werden beim Mittagstisch betreut.



Mitarbeitende des Rektorats bei der Arbeit

Bibliothek-News

Eine kleine Korrektur

Der Fotovortrag «Wüste» von Heinz Ulrich findet am **Dienstag, 20. Oktober** statt, nicht wie publiziert am 20. September. Wir entschuldigen uns für diesen Fehler.

Schliessung infolge Reinigung

Die Bibliothek bleibt **vom 13. bis 18. Juli** infolge Reinigungsarbeiten geschlossen. Der Rückgabekasten kann in dieser Zeit normal benutzt werden.

Ferienlektüre

Denken Sie trotz des Coronavirus dennoch vielleicht an kleine Ferien? Die Bibliothek bietet eine Vielzahl neuer Reiseführer für die Schweiz und fürs Ausland. Gerne dürfen Sie sich in der Bibliothek auch mit neu publiziertem Lesefutter für die Tage zuhause eindecken. Wo und was auch immer Sie lesen, bleiben Sie dabei gesund.

Neue Tipps für Reiselustige und Daheimgebliebene

- «Einen Tag schweben – die 30 besten Day-Spas in der Schweiz und im benachbarten Ausland»
von **Gabrielle Attinger**
- «Wanderungen durch die schönsten Schluchten in der Schweiz»
von **Hans Joachim Degen**
- «Die schönsten Rundwanderungen in den Schweizer Alpen»
von **David Coulin**
- «Geheime Quellen – Commissario Brunettis 29. Fall»
von **Donna Leon**
- «Das Alphabet des Herzens – die wahre Geschichte über einen, der sein Herz verlor und sich selbst fand»
von **James R. Doty**
- «Heidesommerträume»
von **Silvia Konnerth**



Liebe Musikfreunde des Musikvereins Rotkreuz

Musikverein Rotkreuz | Es war für uns nicht einfach, von einem auf den anderen Tag das Vereinsleben zu unterbinden. Diverse Anlässe wurden nach und nach abgesagt. Wir erhofften uns, wenigstens vor den Sommerferien nochmals aufspielen zu können. Die Einschränkungen mit dem vorgeschriebenen Schutzkonzept liessen auch diese Hoffnung platzen. Nun schauen wir optimistisch in die Zukunft: Wir freuen uns riesig, Sie nach dieser langen Pause wieder musikalisch begrüßen zu dürfen und heissen Sie gerne an unserem Jahreskonzert **am 14. und 15. November 2020** in Rotkreuz willkommen. Bis dahin wünschen wir Ihnen erholsame Sommerferien und beste Gesundheit.

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

98 Jahre:

Luzia Wyss, 29. Juli

94 Jahre:

Walter Odermatt, 7. August

93 Jahre:

Maria Kenel, 13. August

Katharina Fischer-Hegglin, 27. August

92 Jahre:

Alfred Jäger, 31. Juli

91 Jahre:

Rosa Annen, 7. Juli

Marianne Carlotti, 11. Juli

90 Jahre:

Josef Hainbuchner, 10. Juli

89 Jahre:

Martha Duss-Peter, 26. Juli

87 Jahre:

Vittoria Russo Speranza, 30. Juli

Hedwig Hürlimann-von Ah, 10. August

Franco Guolo, 30. August

86 Jahre:

Josef Hürlimann, 11. Juli

Giuseppa Balsamo-Caradonna, 14. Juli

Bertha Scherer, 29. Juli

Edith Fromer, 31. Juli

85 Jahre:

Henry Hollmach, 8. Juli

Rita Peterhans-Häusler, 11. August

Julia Guidi-Casarrubios, 19. August

Ekkehard Raecke, 28. August

84 Jahre:

Gerold Honegger, 13. Juli

Rosa Zihlmann-Kaufmann, 25. Juli

Ernst Schumacher, 6. August

Walter Schlup, 26. August

83 Jahre:

Werner Probst, 19. Juli

Augusto Wilson, 4. August

82 Jahre:

Johann Krummenacher, 5. August

Karl Hess, 8. August

Maria Antoinette Weibel, 10. August

81 Jahre:

Adelheid Draeger-Schmitz, 7. Juli

Gertraud Grindling, 1. August

Kurt Schärer, 15. August

Margaretha Arnold, 25. August

80 Jahre:

Robert Christen, 16. Juli

Lina Jäger-Jenni, 23. August

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

IM MAI 2020 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Brunner Garten- und Landschaftsbau AG, Niederholz 1, Fischbach
Sanierung Bahnböschung entlang der Bahnlinie, GS-Nr. 1328, Rütli, Buonas

F. Hoffmann-La Roche AG, Grenzacherstrasse 124, Basel
Instandstellung der Kamine beim Nebengebäude Ass.-Nr. 129c (Werkstatt/Schreinerei), GS-Nr. 329, Schloss Buonas 2, Buonas

b3 Haustechnik AG, Buonasstrasse 32, Rotkreuz
Fassadensanierung des Wohnhauses Ass.-Nr. 698a, GS-Nr. 1006, Buonasstrasse 32, Rotkreuz

PERSONAL-INFO

Weiterbildung

Philipp Suter, Schulleiter, hat die berufsbegleitende Weiterbildung «MAS in Schulmanagement» erfolgreich absolviert.
Wir gratulieren herzlich.

Personelles – Austritt

Andrea Burger, Soziokulturelle Animatorin, hat das Arbeitsverhältnis per 31. August 2020 gekündigt.
Wir danken für die Mitarbeit und wünschen für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

Veranstaltungskalender

Auf den Druck der Agenda vom Juli und August wurde infolge Corona verzichtet.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88, info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG, 6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker, Ivar Kohler



Us de Gmeind – für d'Gmeind Zämä simmer starch!

Isabelle Anderhub | Dieses bis anhin so verrückte Jahr zeigt, wie schnell sich in der heutigen Zeit etwas unverhofft ändern kann. Ein Szenario, das vor einigen Monaten noch undenkbar war, ist heute Realität. Dabei wurde einerseits schmerzlich spürbar, wie hoch unsere Abhängigkeit vom Ausland und der globalisierten Wirtschaft wirklich ist. Andererseits wurde aber auch auf eindrucksvolle Art deutlich, wie schnell wir uns auf eine neue Situation einstellen können,

wenn wir uns gegenseitig unterstützen. Mehr denn je gilt es, wieder vermehrt auf unser Umfeld zu achten und alles, was möglich ist, lokal aus der Region zu beziehen.

Aus diesem Grund hat der Gewerbeverein Risch-Rotkreuz die Kampagne «Zämä simmer starch!» gestartet, um die lokale Wirtschaft zu stützen. Viele Unternehmen aus der Gemeinde stellen auf der Website www.gewerberisch.ch attraktive Angebote für die Bevölkerung bereit.

Anlässe

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die weiterhin geltenden Distanz- und Hygienevorschriften musste bei verschiedenen Anlässen entschieden werden, ob sie stattfinden.

Bundesfeier

Risch Tourismus und die Bürgergemeinde Risch, die jeweils die Bundesfeier am 31. Juli 2020 organisieren, haben entschieden, auf die Durchführung der Feier zu verzichten. Die weiterhin geltenden Distanz- und Hygieneregeln wären schwierig umzusetzen und würden den Charakter der Bundesfeier negativ beeinflussen.

Risch 4you und Sommerfest

Das traditionelle Dorffest und das anschliessende Sommerfest der Vereine (geplant am 22. August 2020) zieht jeweils mehrere hundert Personen an. Diese beiden Feste finden ebenfalls nicht statt.

Gemeindeversammlung

Die für den 8. Juni 2020 geplante Gemeindeversammlung wird am 9. September 2020 um 19.30 Uhr im Saal Dorfmat mit einem entsprechenden Schutzkonzept durchgeführt.



Schul-Austausch über den Röstigraben hinweg

Seit dem Schuljahr 2004/2005 haben Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler unserer Gemeinde die Möglichkeit, während ein paar Tagen den regulären Unterricht an einer französischsprachigen Schule in der Westschweiz zu besuchen und im Gegenzug jeweils jemand Gleichaltriger von dort ebenso lange bei sich zu Hause aufzunehmen.

Ivar Kohler | Eine Woche lang weit weg von zu Hause bei einer völlig fremden, französischsprachigen Familie leben? Und dort den Unterricht in einer ausschliesslich französischsprachigen Klasse besuchen? Für Jugendliche eine Herausforderung! Aber auch eine einmalige, grossartige Chance.

Pro Jahr profitieren rund 15 bis 20 Schülerinnen und Schüler unserer Oberstufe von diesem Angebot. An der aktuellen Genfer Partnerschule in Collongebellerive, mit ihren insgesamt etwa 1'500 Schülern, sind sechs Klassen am Projekt beteiligt.

Der Austausch wird von Stephan Thalmann, Sek-Lehrer in Rotkreuz, zusammen mit einer Deutschlehrerin der Partnerschule organisiert.

Mit dieser Aktion sollen in erster Linie interkulturelle und soziale Erfahrungen gefördert werden. Der Gewinn an fremdsprachlichen Fertigkeiten ist nicht das Hauptziel, aber ein willkommener Nebeneffekt. «Und die Rückkehrer zeigen oft einen spürbaren Motivationschub für den Sprachunterricht», stellt Stephan Thalmann fest.

Die Austauschzeit beginnt jeweils mit dem Wochenende, sodass gleich

mal soziale Kontakte gefestigt werden können. Viele Gastfamilien bemühen sich darum, ihren Besuchern ein passendes Programm anzubieten. Auf der anderen Seite wird erwartet, dass sich auch die Gäste um die Integration bemühen.

Stephan Thalmann: «Wenn sich ein Kind während der Austauschzeit mit seiner Handy-Aktivität etwas zurückhält, ist dies nicht nur höflich gegenüber der Gastfamilie, es hilft auch, den persönlichen Profit des Austauschs zu maximieren».

Die Partner-Zuteilung bzw. Partner-Wahl erfolgt jeweils an einem eigens dafür organisierten Treffen aller Interessierten in Bern, ein paar Wochen vor dem Austausch. Aus rechtlichen Gründen gehen immer ein paar Jugendliche gleichzeitig in die Romandie bzw. kommen nach Rotkreuz, niemals aber alle zusammen.

An der Austauschschule begleiten die Eingeladenen ihre gleichaltrigen Gastgeber im Unterricht. Manchmal bekommen sie spezielle Aufträge, manchmal sind sie einfach als Beobachter anwesend. Die Rotkreuzer Kinder werden jeweils dazu angehalten, im Welschland ein Tagebuch zu führen.

Leider musste der für 2020 geplante und bereits weitgehend organisierte Austausch wegen der Coronakrise abgesagt werden.



Andrina und Amandine in Genf

Andrina Zaugg aus der S3a war im März 2019 für fünf Tage bei Amandine und ihrer Familie in Genf. Amandine kam ihrerseits im Mai nach Rotkreuz zum Gegenbesuch.

Andrina, was hat dir an diesem Austausch am besten gefallen?

Amandine und ich haben gemeinsam viele tolle Sachen unternehmen können: Sushi und Waffeln essen in der Mall, Kuchen backen, Gesichtsmasken auflegen sowie Tennis und Bowling spielen. Am besten hat mir der Ausflug in die Trampolinhalle gefallen. Zudem habe ich einen Einblick in die Schule in Genf bekommen.

Wie war es denn an der Austauschschule?

Die Schule ist viel grösser als unsere hier in Rotkreuz. Der Unterrichtsstoff erschien mir anspruchsvoller, aber wirklich verstanden habe ich nicht viel. Die Schüler dort können genauso wenig Deutsch wie wir Französisch. Es war lustig, mit der Mimik zu kommunizieren.

Hast du noch Kontakt zu deiner Austauschpartnerin?

Ja. Am Anfang haben Amandine und ich uns viel geschrieben und gegenseitig Postkarten geschickt. Jetzt haben wir hin und wieder noch «snapdays».

Altpapiersammeldaten Gemeinde

Die Altpapiersammlungen in der Gemeinde Risch werden durch die Firma Schneider Umweltservice AG ausgeführt. Diese finden jeweils auf dem ganzen Gemeindegebiet statt.

Donnerstag, 16. Juli 2020

Donnerstag, 10. September 2020

Donnerstag, 12. November 2020

Donnerstag, 14. Januar 2021

Für die Altpapiersammlung gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Das Altpapier muss ab 7.00 Uhr gebündelt (keine Papiersäcke) und gut sichtbar bei den Containern/Abfallsammelstellen bereitgestellt sein.

Bei nicht abgeholtem Altpapier setzen Sie sich bitte direkt mit der Firma Schneider Umweltservice AG, Tel. 041 318 33 22, in Verbindung.

Karton und zerkleinertes Papier vom Aktenvernichter können während den Öffnungszeiten direkt beim Ökiohof abgegeben werden.

Externe Evaluation der Schulen Risch 2019/20

Michael Fuchs und Nikolaus Jud | Die vier Schuleinheiten und die Führungsebene der Schulen Risch wurden je einzeln in den Monaten Oktober bis Februar durch die kantonale Fachstelle für die externe Schulevaluation besucht, beobachtet und beurteilt. Grundlage für die Beurteilung der drei Kindergarten- und Primarschulteams Nord, Süd, West und des Oberstufenteams Ost bilden schriftliche und mündliche Befragungen (Eltern, Schüler/-innen, Lehrpersonen, Schulleitung) und je 50 bis 70 Unterrichtsbesuche. Die Resultate und die entsprechenden Entwicklungshinweise liegen nun vor. Die Berichte machen ausführliche Aussagen in den Bereichen Unterrichtsqualität und Schulkultur. Stärken und Schwächen werden festgehalten und es wird aufgezeigt, wo Entwicklungspotenzial liegt. Diese Entwicklungshinweise werden in teamspezifischen Massnahmenplänen festgehalten und daraus die nächsten Umsetzungsschritte geplant.

Auswertung Unterrichtsqualität

Die Bereiche Klassenführung und aktivierendes Lernen, Klarheit und Wirkungsorientierung und Umgang mit Heterogenität standen im Fokus der Evaluation. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass die Schulteams in diesen Bereichen sehr gut unterwegs sind. Die vom kantonalen Qualitätsmanagement vorgegebenen Standards werden weitgehend umgesetzt. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass ein sehr hoher Anteil der Schülerinnen und Schüler angaben, dass sie in einer positiven Lernatmosphäre lernen dürfen. Einen Entwicklungshinweis gab es bezüglich des eigen-



Verhalten in den Klassenzimmern

verantwortlichen Lernens. Zwar wird das selbstständige Lernen auf Vorgaben der Lehrpersonen hin gut und individuell gefördert, aber die Schülerinnen und Schüler sollten noch mehr dazu angeleitet werden, echte Eigenverantwortung zu übernehmen.

Auswertung Schulkultur

Im zweiten Bereich der Evaluation wurden die Schulgemeinschaft und die schulinterne Zusammenarbeit unter die Lupe genommen. Fast ausnahmslos konnte festgestellt werden, dass sich die Lehrpersonen sehr wohl im Kollegium fühlen. Die allermeisten Eltern bestätigen den respektvollen und wohlwollenden Umgang der Lehrpersonen

mit den Kindern und Jugendlichen. Das Evaluationsteam gab uns u. a. den Hinweis, dass die positiven Eigenheiten der verschiedenen Schulstandorte weiterhin gepflegt und genutzt werden sollten. Bezüglich der schulinternen Zusammenarbeit darf festgehalten werden, dass die praxisorientierte Kooperation in den Teams gut funktioniert und sehr geschätzt wird. Es wird in den Berichten darauf hingewiesen, dass der Nutzen in einzelnen Kooperationsgefässen überprüft und weiter beobachtet werden soll.

Auswertung Führungsebene

Der Schulleitung wird attestiert, dass sie in Bezug auf das Qualitätsmanagement über eine sehr systematische Planung und konsequente Umsetzungsstrategie verfügt. Die Unterrichtsentwicklung passiert kontinuierlich und nachhaltig. Die allermeisten Eltern finden, dass Zuständigkeiten im Schulbetrieb geklärt sind und die Abläufe grossmehrheitlich reibungslos funktionieren. Die Aussensicht zeigt auf, dass bezüglich der Unterrichtsentwicklung die Teams bei Entscheiden noch vermehrt einbezogen werden können und somit die Partizipation erhöht werden kann.

Die guten Ergebnisse der Evaluation freuen und bestärken uns zugleich, den bisherigen Weg konsequent weiter zu gehen. Wir danken den Eltern, den Lehrpersonen, den Schulleitenden und allen befragten Gremien für die Bereitschaft, diesen wichtigen Prozess zu begleiten. Die einzelnen Berichte sind unter www.rischrotkreuz.ch, Stichwort «Externe Evaluation» aufgeschaltet.

Energieberatung Kanton Zug

Die Energieberatung gibt Ihnen gerne Auskunft über diverse Fragen zur Einsparung von Energie, den sinnvollen Einsatz von erneuerbarer Energie, mögliche Fördergelder und gesetzliche Anforderungen.

Ihre Anfragen gehen von einzelnen Themen wie die Installation einer Solaranlage oder die Wahl der richtigen Heizung bis hin zur richtigen Vorgehensweise bei einer Gesamtanierung.

Die Beratung ist offen für die Bevölkerung, Hauseigentümer und Fachleute. Je nach Anliegen können Sie sich telefonisch beraten lassen oder ein Energieberater kommt zu Ihnen vor Ort. Die ersten Beratungen sind unentgeltlich.



Genauere Informationen erhalten Sie unter www.energienetz-zug.ch oder 041 728 23 82.